



Analyse der Wahlprogramme zur Landtagswahl 2016 in Mecklenburg-Vorpommern des Landesflüchtlingsrats

Aufschlüsselung der Positionen im Wahlprogramm der „Christlich demokratischen Union Deutschlands“ (CDU) in den Bereichen Asyl, Migration und Integration

In den nachfolgenden Spalten können Sie sehen, wie sich die CDU zu dieser Grundaussage positioniert.

- ☺ = Zustimmung zur Aussage im Wahlprogramm
- ☹ = Ablehnung zur Aussage im Wahlprogramm
- 😐 = vage Antwort zur Aussage im Wahlprogramm
- ? = keine Äußerung zu dem Thema im Wahlprogramm

CDU	
Geflüchteten Zugang zu Universitäten ermöglichen	?
geflüchteten Kindern Zugang zu Kitas und Schulen ermöglichen	☺ S. 19: Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Beschulung von Flüchtlingskindern verbessern; an Schulen soll verstärkt die deutsche Sprache vermittelt werden S. 21: jede Familie soll sich einen Betreuungsplatz leisten können
Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse	☺ S. 6: das Anerkennungsverfahren der Berufs- und Studienabschlüsse muss deutlich gestrafft werden
Geflüchteten Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen	☺ S. 6: wer nach Dtl. gekommen ist, eine Festanstellung vorweisen kann und sich erfolgreich in die Gesellschaft integriert, soll die Chance erhalten, langfristig in Deutschland zu bleiben
Wahlrecht auch für Nicht-EU-Bürger*innen	?
Asyl als Grund-/Menschenrecht	☺ S. 14: Menschen, die vor Krieg fliehen, müssen auch künftig Schutz erhalten
Migration als Chance/Bereicherung für MV	?
keine „Obergrenze“ der Aufnahme Geflüchteter einführen	?
menschenwürdige	☺

Unterbringung/Versorgung Geflüchteter gewährleisten	S. 14: MV steht wie kein anderes Land für die konsequente Anwendung des Asylrechts: ankommende Flüchtlinge wurden in vorbildlicher Weise zügig registriert, versorgt, betreut und untergebracht; Standards in diesem Bereich bundesweit beispielgebend
Unterbringung alleinreisender Frauen und LGBTIQ*-Geflüchteter berücksichtigen	?
unbegleitete minderjährige Geflüchtete (UMFs) unterstützen	?
dezentrale Unterbringung in Wohnungen statt in GU`s	?
Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen/ „Willkommenskultur“	☹ S. 6: wer nach Deutschland gekommen ist, eine Festanstellung vorweisen kann und sich erfolgreich in die Gesellschaft integriert, soll ebenfalls die Chance erhalten, langfristig in Deutschland zu bleiben S. 14: wer bei uns Asylrecht genießt oder als anerkannter Flüchtling längere Zeit bei uns bleibt, erhält unsere Unterstützung bei seiner Integration, die aus fordern und fördern besteht
zivilgesellschaftliches Engagement in der Flüchtlingshilfe unterstützen	?
Eintreten gegen Rassismus	☹ S. 14: Teil unserer Leitkultur ist, dass niemand wegen seines Geschlechts, einer Behinderung, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seiner sexuellen Orientierung, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden darf
Kampf gegen Rechtsradikalismus	☺ S. 12: weniger reden, stärker durchgreifen: Null Toleranz für Rechtsextremisten, Linksextremisten und Islamisten
Selbstorganisationen Geflüchteter und Migrant*innen unterstützen	?
Krankenkassenkarte für Geflüchtete und Geduldete schaffen	?
Dolmetscher*innen-Pools ausbauen	?
Sprachkurse ab dem 1. Tag ermöglichen	?
Beratung für Betroffene rechter Gewalt unterstützen	?
Beratungsmöglichkeiten für Geflüchtete unterstützen	?
Abschiebungen vermeiden	☹ S. 14: wer keinen Schutz benötigt, muss schnellstmöglich in sein

	Heimatland zurück; Abschiebungen weiter konsequent durchsetzen und insbesondere die Ausweisung krimineller Ausländer forcieren
Gegen das Konzept der „Sicheren Herkunftsstaaten“	⊖ S. 14: es muss fortlaufend geprüft werden, ob weitere Staaten zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt werden können
AsylbLG abschaffen / Eingliederung in reguläres Sozialsystem	?
Residenzpflicht/ Wohnsitzauflage abschaffen	?